

## Klaus Berger (HGV): „Bei uns stoßen die Gäste auch mal gerne mit einem Gläschen Wein an“

Der alkoholfreie Gastbe-  
trieb sieht Klaus Berger  
Präsident des Hoteliers-  
und Gastwirte-  
verbandes  
(HGV), hierzu-  
lande durch-  
aus einen in-  
teressanten  
Nischenmarkt:

Es ist ein spezielles Konzept  
gener Kundenstruktur  
kann sicherlich Erfolg ha-  
ben. Es bleibt jedoch ein Zu-  
angebot. „Denn entschei-  
dend sei für den HGV-Präsi-  
dent, dass das traditionelle  
Haus seinen Platz behält  
wie sein Hotel-Gasthof  
Post“ in Gries/Bozen.

Uns stoßen die Gäste beim  
Anspielen auch mal gerne  
mit einem Gläschen Wein an.  
Man gehört das einfach da-  
her, berichtet der passionierte  
angeführte Gastwirt, der  
seiner Getränkekarte neben  
Wein & Co. auch eine große  
Auswahl an alkoholfreien Ge-  
tränken stehen hat. Denn was  
er beobachtet, ist, dass der  
Alkoholkonsum in den vergan-

genen Jahren zurückgegangen  
ist – und die Menschen bewus-  
ter konsumieren.

Den Generalverdacht, dass in  
der Gastronomie übermäßig  
viel Alkohol konsumiert werde,  
weist Klaus Berger jedoch ent-  
schieden zurück. Sowohl bei  
den Betriebsleitern als auch  
beim Service- und Küchenper-  
sonal sei das Bewusstsein für  
einen verantwortungsvollen  
Umgang mit Alkohol in den  
vergangenen Jahren stark ge-  
wachsen. „Darüber hinaus set-  
zen immer mehr Betriebe auf  
moderne Lösungsansätze:  
Durch Digitalisierung, Automa-  
tisierung und gezielte Maßnah-  
men zur Mitarbeiterbindung  
wird versucht, den Arbeitsdruck  
– insbesondere in der Küche –  
nachhaltig zu reduzieren“, er-  
klärt der HGV-Präsident. Das  
primäre Ziel sei es also, ver-  
lässliche und gesunde Rah-  
menbedingungen zu schaffen,  
damit sich das Personal im Be-  
trieb dauerhaft wohlfühle und  
Höchstleistungen nicht auf Kos-  
ten der eigenen Gesundheit er-  
bracht werden müssen. (rm)

## Alex Ploner (Team K): „Es ist vor allem eine Frage von Angebot und Nachfrage“

Klassisches Südtiroler  
Gasthaus ohne Alkohol?  
Das ist durchaus vorstellbar,

sagt Alex Ploner  
(i.B.), Landtags-  
abgeordneter  
des „Team K“.  
Das sei vor al-  
lem „eine Frage  
von Angebot  
und Nachfrage“, so Ploner, der

von 2008 bis 2015 mit dem  
„Trendy“ bzw. der „Trendy-  
alkoholfreie Cocktails auf  
Angeboten anbot. „Es ging

schon darum, statt auf  
Alternativen zu set-  
zen, betont der Landtagsab-  
geordnete. Die Initiative der Wirte

vern sei als solche Alterna-  
tive zu werten, wenngleich „auch  
Mittelweg über ein größeres  
alkoholisches Angebot“ in  
Frage käme. Diesbezüglich habe

in den vergangenen Jahren  
in der Gegend bereits einiges getan  
es auf Angebots- als auch  
Nachfrageseite. Alkoholfreies

Booze, „es gibt alkoholfreie  
Sekt, alkoholfreie Cocktails

und selbst alkoholfreier Wein  
wird schon angeboten.“ Gewan-  
delt habe sich auch die Nach-  
frage: „Die heutige Generation Z  
ist viel naturbewusster und lebt  
gesünder. Das zeigt sich nicht zu-  
letzt im Ausgeh- und Konsum-  
verhalten“, so Ploner. Und der  
Team-K-Abgeordnete ergänzt:  
„Die jüngsten ASTAT-Zahlen be-  
stätigen, dass 28 Prozent der  
Südtiroler angeben, gar keinen  
Alkohol, 43 Prozent wenig Alko-  
hol zu trinken.“ Für all diese Men-  
schen müssten Angebote ge-  
schaffen werden. „Wir müssen  
uns gemeinsam in der Gastrono-  
mie und Festkultur Gedanken  
machen, wie man alkoholfreie  
Angebote und die Trinkkultur  
weiterentwickeln kann.“ Nicht  
zuletzt gehe es darum, Gewohn-  
heiten zu durchbrechen. „Zum  
Fleisch muss es nicht immer der  
Rotwein sein und am Ende auch  
nicht der Verdauungsschnaps.  
Ein Sternekoch hat mir dazu ein-  
mal verraten, was das Beste zur  
Verdauung ist: ein Pfefferminz-  
tee“, schließt Ploner. (ch)

## Wurzeln, die verbinden

Die Begrüßung vor  
dem Kulturhaus  
„Karl Schönherr“  
in Schlanders.



Mehr als 150 Gäste aus aller  
Welt sind gestern der Einladung  
der Vereinigung „Südtiroler  
in der Welt“ zu ihrem  
traditionellen Sommertreffen  
in Schlanders gefolgt.

**SCHLANDERS (Z)** Im Mittelpunkt  
der Veranstaltung standen Hei-  
matverbundenheit, Freundschaft  
und die gemeinsamen Wurzeln –  
für viele ausgewanderte Südtiroler-  
innen und Südtiroler eine will-  
kommene Gelegenheit, alte Be-  
kannte wiederzutreffen und sich  
auszutauschen.

Werner Atz, Vorsitzender der  
„Südtiroler in der Welt“, begrüßte  
gemeinsam mit Cheforganisator  
Hannes Weithaler (KVV-Orts-  
gruppe Schlanders) die Gäste, die  
vor allem aus Deutschland, Öster-  
reich und der Schweiz angereist  
waren. „Die Wurzeln bleiben hier,  
auch wenn man eine neue Heimat  
irgendwo anders gefunden hat“, so  
Atz in seiner Begrüßung. Bürger-  
meisterin Christine Kaaserer stell-  
te den Anwesenden ihre Gemein-  
de Schlanders vor. Musikalisch  
umrahmt wurden die Feier und  
die eigens vom Dekan zelebrierte  
Messe in der Pfarrkirche von der  
„Storchm Musi Vinschgau“.

